

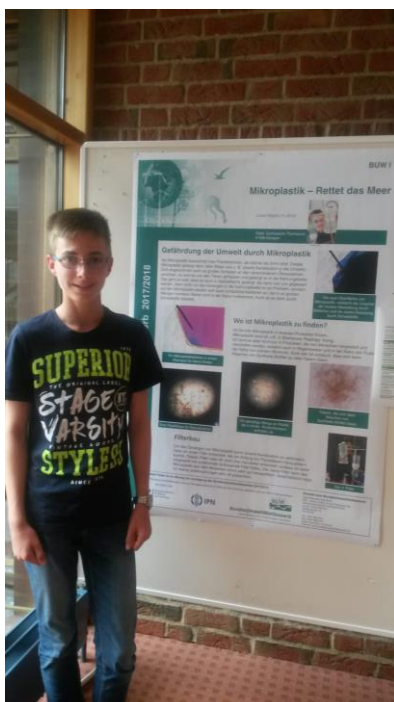
Lukas nimmt am Bundesumweltwettbewerb 2018 teil

Der Jungforscher Lukas Weghs hatte nach seiner erfolgreichen Teilnahme beim Wettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ noch lange nicht genug, denn er hörte nach seinem Regional- und Landessieg im Fachbereich Arbeitswelt im Jahr 2017 nicht etwa auf zu tüfteln, sondern forschte weiter in Sachen Mikroplastik. So verfeinerte er seinen selbstgebauten und bereits sehr gut funktionierenden Filter Stück für Stück immer weiter. Mit seiner aktuellsten Filterversion hat er sich dann auch beim diesjährigen Bundesumweltwettbewerb angemeldet, um einerseits so noch mehr Menschen auf dieses aktuelle Umweltproblem aufmerksam zu machen und andererseits aber auch dazu beizutragen, Lösungen dafür zu entwickeln.

Wie erhofft hat er die Gutachterinnen und Gutachter des BUW mit seiner im März eingereichten, schriftlichen Wettbewerbsarbeit zumindest schon mal so sehr überzeugt, dass er neben 9 weiteren von 300 eingereichten Arbeiten seiner Altersklasse zur Jurytagung am 15. Juni nach Kiel eingeladen wurde.



Dort bekam er die Gelegenheit, seine Forschungsergebnisse den 15 anwesenden Jurorinnen und Juroren anhand einer Powerpoint-Präsentation noch einmal persönlich vorzustellen und sich anschließend ihren Fachfragen zu stellen. Außerdem gab es im Anschluss noch eine Posterausstellung, bei der auch noch die anderen, ausgesuchten Projekte begutachtet werden konnten.



Schon unmittelbar nach seiner engagierten und souverän gehaltenen Präsentation bekam Lukas sehr positive Rückmeldungen von der Jury und so konnte er darauf hoffen, dass er auch in diesem Wettbewerb erfolgreich abschneiden würde. So war es dann nicht verwunderlich, dass am 07.07.2018 endlich die gute Nachricht kam, dass er auf jeden Fall zu den diesjährigen Preisträgern gehört und zur Preisverleihung ins Bremer Rathaus eingeladen wird.

Auf welchen Preis Lukas sich freuen darf, erfährt er leider erst am 21.09.2018 in Bremen während der diesjährigen Feierstunde. Wir gratulieren aber bereits jetzt ganz herzlich zu dieser großartigen Leistung, denn Lukas' Mühe und Ausdauer, aber besonders auch seine große Freude an der Forschung, haben sich wieder einmal gelohnt!

B. Godizart